

UNSER ZUHAUSE

MITGLIEDERMAGAZIN DER WOGGE WOHNUNGS-GENOSSENSCHAFT KIEL EG



Bornholm – die schöne Insel
in der Ostsee.

Der Umbau des Verwaltungs-
gebäudes ist fast abgeschlossen.

WOGGE

MAI 2024

INHALT

- 4 – 5 WOGÉ | Fertigstellung Verwaltungsgebäude

- 6 – 7 Schleswig-Holstein | Museum Kunst der Westküste
- 8 – 9 Schleswig-Holstein | Künstler Armin Müller-Stahl
- 10 – 13 Reisen im Norden | Bornholm

- 14 – 16 WOGÉ | GäWoRing-Neuling Potsdam
- 17 WOGÉ | Unsere neue Website
- 18 – 19 WOGÉ | Wohnpark Wiker Quartier
- 20 – 21 WOGÉ | Jubiläen
- 22 WOGÉ | Tipps zum Aussortieren
- 23 WOGÉ | Tipps zur Mülltrennung
- 24 WOGÉ | Unser technisches Bestandsmanagement
- 25 WOGÉ | Gutes Raumklima
- 26 – 27 WOGÉ | Kurzmeldungen

- 31 Impressum

100 Jahre WOGÉ

Ihre Ideen sind gefragt!

Der Countdown für das große WOGÉ-Jubiläum läuft, denn 2026 feiert unsere Wohnungs-Genossenschaft ihren 100. Geburtstag!

Dieses Ereignis wollen wir natürlich – gemeinsam mit Ihnen – gebührend feiern. Gibt es eine schöne Anekdote aus Ihrer Zeit als Genossenschaftsmitglied, die Sie uns mitteilen möchten?

Schicken Sie uns gern Ihre Geschichten und Anregungen per Mail an: 100jahre@woge-kiel.de

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!



Liebe Mitglieder,

manchmal müssen wir uns in Geduld üben, um ans Ziel zu kommen. Das nun fast fertiggestellte, größere Verwaltungsgebäude der WOGÉ in Kiel steht beispielhaft dafür. Nachdem ein geplanter Neubau an einem anderen Standort aus verschiedenen Gründen nicht möglich war (wir berichteten darüber), entschieden wir uns für eine räumliche Erweiterung unserer Geschäftsstelle in der Gerhardstraße 27a. Nach Abschluss aller Arbeiten können wir stolz verkünden: Die lange Wartezeit hat sich in jeder Beziehung gelohnt. Auf den Seiten 4 – 5 stellen wir Ihnen unser grundlegend modernisiertes Verwaltungsgebäude vor.

Eine schwächelnde Konjunktur

Wenig Euphorie lösen dagegen die aktuellen Prognosen zur Konjunktur im laufenden und kommenden Jahr aus. Auch wenn die Inflationsrate sich in den zurückliegenden Monaten deutlich abgeschwächt hat, bleibt unter dem Strich eine Teuerung in nahezu allen Bereichen bestehen. Das schlägt sich gleichermaßen in hohen Lebenshaltungskosten und Energiepreisen nieder wie in gestiegenen Aufwendungen beim Bauen. Als Wohnungsgenossenschaft mit sozialem Anspruch stehen wir vor der Herausforderung, diese preislichen Belastungen so zu verteilen, dass der Wohnraum in unseren Liegenschaften weiterhin bezahlbar bleibt. Eine Aufgabe jedoch, die sich nur meistern lässt, wenn die politischen Entscheidungsträger uns dabei tatkräftig unterstützen.

Das Wohnen der Zukunft geht auch mit gesellschaftlichen Weichenstellungen einher. Die Überalterung in der Bevölkerung erfordert ein Umdenken in der Gestaltung von Lebensraum. Unser Neubauprojekt „Wohnpark Wiker Quartier“ in der Landeshauptstadt steht für ein lösungsorientiertes Modell: verschiedene Generationen unter einem Dach, kombiniert mit einem Pflegedienstangebot für junge Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen, einem Stadtteilcafé und einer Infrastruktur zur Förderung des sozialen Miteinanders. Mehr dazu auf den Seiten 18 – 19.

Der Sommer kommt

Wer noch unentschlossen ist bei der Urlaubsplanung, dem empfehlen wir einen Abstecher auf die dänische Insel Bornholm. Sie ist nicht nur für ihre vielen Sonnenstunden bekannt, sondern auch für eine landschaftliche Vielfalt, wie man ihr im Norden nur selten begegnet. Oder besuchen Sie das traditionsreiche Potsdam. Hier bietet die Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG als neues Mitglied im GäWoRing zwei schöne Gästwohnungen. Auch ein Ausflug nach Föhr lohnt. Auf Deutschlands größter Insel ohne Landverbindung ticken die Uhren anders, von Hektik keine Spur. Und wenn Sie schon mal da sind, schauen Sie im Museum Kunst der Westküste vorbei.

Viel Freude bei der Lektüre wünschen

Som Heim Anja Wiese

Ein Arbeitsplatz zum Verlieben



Der Neu- und Umbau des WOGGE-Verwaltungsgebäudes steht unmittelbar vor seiner Fertigstellung und überzeugt in jeder Beziehung.

Der Weg zum grundlegend modernisierten und deutlich größeren Verwaltungsgebäude unserer Wohnungsgenossenschaft war lang und beschwerlich. Umso begeisterter zeigen sich unsere Mitarbeitenden und Mitglieder vom rundum gelungenen Ergebnis. Der Standort in der Kieler Gerhardstraße 27a ist zu einem echten Schmuckstück geworden – von außen wie von innen.

Servicebüros



Für ein erstklassiges Raumklima

Der vierstöckige Anbau eröffnet mit einem Zugewinn von rund 400 Quadratmetern ganz neue Möglichkeiten für die innerbetrieblichen Abläufe. Mehrere Besprechungszimmer für Meetings im großen und kleinen Kreis stehen jetzt zur Verfügung. Dank der hinzugekommenen Büroflächen inkl. Beratungsräume für die Mitglieder und Interessent*innen profitieren auch die einzelnen Fachabteilungen von der Erweiterung.

Das Gebäudekonzept sieht nicht nur mehr Funktionalität vor – es verschönert auch den Aufenthalt. Ausgesuchte Möbel und Sitzgarnituren sowie schallschutzwirksame Designelemente vermitteln im Zusammenspiel mit den verschiedenen Lichtquellen ein besonders angenehmes Raumklima. Und weil der Neubau über zahlreiche Glasfronten verfügt, ist es zu jeder Tageszeit hell.



Servicepoint Frontoffice EG



Wartebereich EG



Galerie im 2. OG



Aufzug

Die IT-Infrastruktur im Gebäude wurde auf den neuesten Stand gebracht, während helle Büros mit modernen Arbeitsplätzen eingerichtet wurden. Zwei Servicebüros stehen für ungestörte Beratungsgespräche zur Verfügung, und eine Rampe gewährleistet barrierefreien Zugang. Auf den Etagen stehen moderne Teeküchen für die Mitarbeiter bereit, und ein einladender Sozialraum fördert den informellen Austausch während der Pausen.



Flur 2. OG

Durch und durch ökologisch

Die neu gestaltete Hauptverwaltung wird über eine Photovoltaikanlage zu 100 Prozent mit selbst produziertem Strom (15 kWp) versorgt. Außerdem stehen Ladestationen für E-Mobile zur Verfügung – die Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität ist bereits im Gang.

Frischer Wind für echte Klassiker

Das Museum Kunst der Westküste auf Föhr zeigt maritim inspirierte Werke bedeutender Malerinnen und Maler des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sowie Naturlandschaften zeitgenössischer Künstler.

museum kunst der westküste

Wenn man alteingesessene Insulaner nach **Grethjens Gasthof** fragt, kann es passieren, dass man mehr erfährt als nur eine Wegbeschreibung. Schließlich hat der **historische Dorfkrug in Alkersum** ein gutes Stück der Föhrer Geschichte mitgeschrieben, und von der wird hier gern erzählt. Über Jahrzehnte galt das Etablissement als erste Adresse für gutes Essen und festliche Anlässe. **Zahlreiche Künstler** kehrten hier dank seiner welt-offenen Wirtin Margaretha Dorothea Hansen (1824 – 1910) regelmäßig ein.

Der Unternehmer Prof. Dr. h. c. mult. Frederik Paulsen erweckt 2009 den einstigen Gasthof zu neuem Leben und lässt unter **Einbeziehung des historischen Gebäudes an dieser Stelle ein Museum entstehen**: das Museum Kunst der Westküste (MDKW). Der Mäzen rückt im Rahmen einer Stiftung die Bildnisse von Malern aus den Anrainerstaaten Deutschland, Niederlande, Dänemark und Norwegen in den Mittelpunkt der Sammlung.



PETER HAMEL Norderney, 1996, © Peter Hamel Fotografie

MEERESFLUCHTEN AUS 200 JAHREN

Der Blick auf die wild brandende Nordsee hat bedeutende Künstler der vergangenen zwei Jahrhunderte inspiriert. Das Museum Kunst der Westküste legt den Schwerpunkt auf Werke, die **zwischen 1830 und 1930 entstanden sind** und gleichermaßen Ansichten vom Meer und von der Küstenlandschaft zeigen.

Unter den ausgestellten Gemälden finden sich u.a. Werke von Johan Christian Dahl, Peder Balke und Edvard Munch sowie Vertreter der dänischen **Künstlerkolonie Skagen** und die deutschen **Expressionisten** Max Beckmann, Erich Heckel und Emil Nolde. Auch Bilder des **Impressionisten** Max Liebermann sind zu sehen, ferner **holländische Romantiker**, Repräsentanten der **Haager Schule** und **Modernisten** wie Piet Mondrian.

Daneben wendet sich die Einrichtung zunehmend auch Kunst der Gegenwart zu, weshalb Impressionen zeitgenössischer Maler in den exzellent kuratierten Ausstellungsräumen ebenfalls besichtigt werden können.



JO KOSTER Mädchen mit Sonnenhut 1911, © Singer Laren – Schenkung Sammlung Nardinc



PEDER SEVERIN KRØYER Anna Ancher und Marie Krøyer am Strand von Skagen

EIN KREATIVER ANSPRUCH

Das Museum Kunst der Westküste verzichtet auf eine Dauerausstellung. Stattdessen lockt der Verein seine Besucher mit regelmäßig wechselnden Werkschauen, die jeweils unter einem bestimmten Motto stehen.

Das MDKW bietet auch **Workshops** für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien an. Ziel ist es, die Interessierten nach Führung durch die laufenden Ausstellungen in der Kunstwerkstatt an ihr eigenes kreatives Potenzial heranzuführen. Bemerkenswert ist auch die **Online-Sammlung**, die in naher Zukunft alle rund tausend Exponate der Einrichtung mit Erläuterungen zeigen wird. Schon jetzt lohnt ein Blick auf nahezu 300 Werke.



AMELIE RUTHS Ungeschützte Halligkante, 1933, MKdW, Dauerleihgabe Jürgen und Maria Elisabeth Rasmus Stiftung



KARL HAGEMEISTER Weißer Mohn



Der Aufenthalt in der innovativen Einrichtung wird auch kulinarisch versüßt. **Grethjens Gasthof** serviert friesische, deutsche und mediterrane Spezialitäten in einem wunderschönen Ambiente.

Grethjens Gasthof
Hauptstraße 1 · 25938 Alkersum
info@grethjens-gasthof.de
04681 74740 – 45

Weitere Infos unter: www.mdkw.de

Ein Bild von einem Künstler

Schauspieler, Musiker,
Schriftsteller, Maler und ein
Freund der Bescheidenheit:
Armin Müller-Stahl

Hollywood hat ihn bereits in die Arme geschlossen, als der damals 60-Jährige vom amerikanischen Kult-Regisseur Jim Jarmusch 1991 in dessen Episodenfilm Night on Earth mit der Rolle des Taxifahrers Helmut Grokenberger besetzt wird: ein Immigrant aus Dresden, der kaum ein Wort Englisch spricht und seinen Fahrgast mehr schlecht als recht durch das nächtliche New York kutschiert. Armin Müller-Stahl spielt in gewisser Weise sich selbst darin; freundlich, neugierig und einer Anonymität ausgeliefert, die seinem Bedürfnis nach menschlicher Nähe entgegensteht.

ZWISCHEN DEN WELTEN

1930 im ostpreußischen Tilsit in eine **künstlerisch affine Familie** hineingeboren, muss er nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs mit seiner Mutter Richtung Westen fliehen. Nur wenige Tage vor der Kapitulation Deutschlands droht ihm die Erschießung durch einen russischen Soldaten, die ein polnischer Hilfsarbeiter in letzter Sekunde vereiteln kann. Seine Demut vor dem Menschlichen? Womöglich hat sie in diesem Schlüsselerlebnis ihren Grund gefunden.

Armin Müller-Stahl macht in der späteren DDR **Karriere am Theater**. Lange Zeit ist er von der Idee eines sozialistisch geprägten Staats überzeugt und steht nicht nur auf der Bühne, sondern **auch vor der Kamera**, gleich sechsmal gemeinsam mit Manfred Krug. Seine wachsende **Kritik am System** gipfelt

im Protest gegen die Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermanns 1976, der ihm wenige Jahre später die beantragte Ausreise nach Westdeutschland erlaubt.

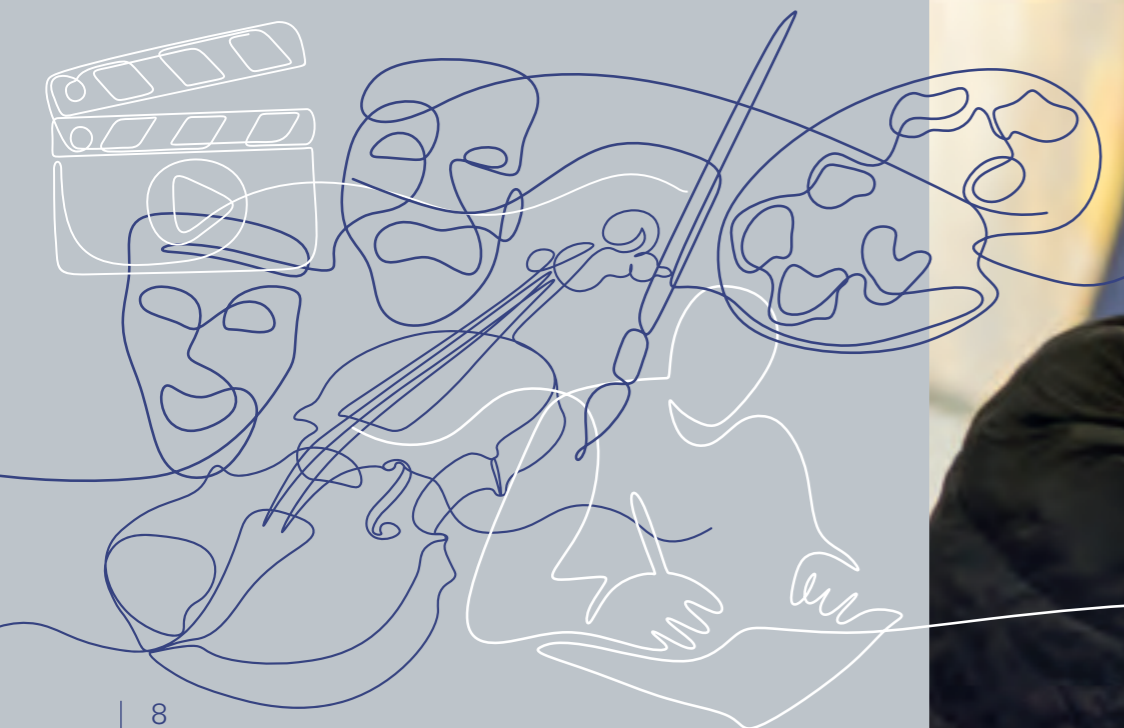
Schnell werden **bundesrepublikanische Autorenfilmer** auf das Charisma des Schauspielers aufmerksam. Regisseure wie Fassbinder, Achternbusch, Kluge und Blumenberg verhelfen ihm zu großer Anerkennung – ein Umstand, der auch den amerikanischen Studios nicht verborgen bleibt. Mit Music Box von Costa-Gravas **debütiert Armin Müller-Stahl 1989 in Hollywood**, weitere Rollen folgen. Für die Darstellung des russisch-jüdischen Immigranten Sam Krichinsky in dem **Film Avalon (1990) erhält er eine Oscar-Nominierung**.

FLIEGEN KÖNNEN

Die Liebe zu **Musik, Literatur und Malerei** wird dem Charaktermimen in die Wiege gelegt. Er studiert Violine und Musikwissenschaft und schließt 1949 mit dem Examen zum Musiklehrer ab. Dass er dann doch ins Schauspielfach wechselt, erklärt er später damit, dass sein im Krieg getöteter Vater – ein Bankangestellter – selbst gern zum Theater gegangen wäre. Auf die Frage, was er in seinem Leben hätte anders machen wollen, bekennt Müller-Stahl in einem Interview aus dem Jahr 2018, dass eine Karriere als **Dirigent sein größter Wunsch gewesen sei**.

Seinen anderen Passionen geht er neben seiner schauspielerischen Laufbahn dafür umso mehr nach. In den zurückliegenden Jahren sind neben Büchern **zahlreiche Aquarelle und Zeichnungen** entstanden, von denen viele, wie er sagt, aus dem Moment heraus auf Papier gekommen sind. Seine große Sammlung umfasst auch **Portraits** von Schauspielern und Weggefährten. Diese Werke bezeugen seinen **aufmerksamen Blick auf das Charakteristische** seiner Modelle. Ihm gelingt es, die Persönlichkeit des Gegenübers einzufangen.

„Wenn ich male, kann ich fliegen“, beschreibt Armin Müller-Stahl seine Empfindungen bei der Arbeit im Atelier. Im Dezember 2023 wurde der Ausnahmekünstler 93 Jahre alt.



Der Süden im Norden

Bornholm verzaubert seine Gäste mit landschaftlicher Vielfalt, Jahrtausende alter Kultur und einer guten Portion mediterranem Flair.

Sie liegt über **100 Seemeilen vom heimischen Festland entfernt**, und wer sie niemals besucht hat, könnte nach Blick auf die Karte glauben, dass die Insel südöstlich von Malmö zu Schweden gehört. Was für wenige Jahre sogar der Fall war. Seit dem Frieden von Kopenhagen 1660 aber ist Bornholm dänisch, und diese Zugehörigkeit wird von den Einheimischen bis heute hochgehalten.

Das Schönste auf 600 km²

Es muss schon mit dem Teufel zugehen, wenn ein Sommer auf Bornholm ins Wasser fällt – immerhin kommt ihr **Beiname „Capri der Ostsee“** nicht von ungefähr. Das gilt gleichermaßen für die Anzahl der Sonnenstunden und für die üppige Vegetation, die dank des milden Klimas sogar Feigen und Wein reifen lässt. Die Natur der Insel bietet ihren Besuchern in hochkonzentrierter Dosis von allem alles: angefangen beim enormen Waldreichtum über kilometerlange Schluchten bis zu eindrucksvollen Klippen und weitläufigen weißen Stränden, deren Kristalle so fein sind, dass sie sogar durch Sanduhren rieseln.





SVANEKE

Maik Meid

RØNNE

Die Metropole der Insel zählt gerade mal 15.000 Einwohner und damit ein Drittel der Gesamtbevölkerung Bornholms. Kleine Backsteinhäuser mit roten Dächern prägen das Stadtbild, das mit kleinen, hübschen Geschäften und mehreren Museen zu einem längeren Aufenthalt einlädt.



RØNNE

Lisa Gageler

RÄUCHEREIEN

Über Jahrhunderte bestimmten Fischfang und Fischhandel das Auskommen der Bewohner Skandinaviens – so auch auf Bornholm. So entstanden überall Räuchereien, in denen das kostbare Lebensmittel haltbar gemacht wurde, um es transportieren und verschiffen zu können. Dieser Tradition sind die Fischereibetriebe bis heute treu geblieben. Wer also Lust verspürt nach einer marinen Spezialität aus dem Rauch, sollte nach den typischen Schornsteinen in Küstennähe Ausschau halten.



M. & S.-N. Petersen

Schimner Matthias

HAMMEREN FYR



LEUCHTTÜRME UND MÜHLEN

Acht bedeutende Leuchttürme zählt die Insel, verteilt auf **alle vier Himmelsrichtungen**. Als die moderneren Navigationsgeräte zur See noch in den Kinderschuhen steckten, boten sie den Schiffen Orientierung, um die felsigen Küsten der Insel sicher zu passieren. Deutlich mehr Mühlen, es waren einst rund 240, prägten über Jahrhunderte das Landschaftsbild der Insel. Gespeist von der Kraft des Windes oder Wassers, trieben sie Geräte aller möglichen Handwerke an. Inzwischen sind nur noch knapp zwanzig von ihnen erhalten. Am traditionellen Mølledeg (Mühlentag) im Juni stehen sie Besuchern offen.



travelguide

OLSTERLARS RUNDKIRCHE

BURGRUINE HAMMERSHUS

Die größte Burgruine Nordeuropas thront auf den Klippen am Hammerhavn. 70 Meter über dem Meer wurde sie vermutlich schon vor dem 12. Jahrhundert errichtet und erwies sich mit ihren hohen Mauern für lange Zeit als uneinnehmbar. Der fortlaufenden Restauration der Anlage ist es zu verdanken, dass Bornholms bedeutendstes Wahrzeichen bis heute Anziehungspunkt für Besucher ist.



BURGRUINE HAMMERSHUS

Mariusz Świtalski



nielsklim

OPALSEE



cmfotoworks

KLIPPEN UND STRÄNDE

Zwischen den vielen Klippen mit ihren unzugänglichen Vorsprüngen, etwa im ehemaligen Granitbruchgebiet Hammeren um den Opalsee, laden auf Dänemarks Sonneninsel immer wieder weitläufige Strände zum Verweilen ein. Rund um die 160 Kilometer lange Küste präsentieren sie sich in unterschiedlicher Art, von Abschnitten mit feinstem Sand bis zu Kies- und Felsstränden reicht die Auswahl.

ERLEBNISZENTRUM NATURBORNHOLM

svistoplas



Wer etwas über die Geologie und die Tier- und Pflanzenwelt Bornholms erfahren will, kommt um dieses Ausflugsziel in der Nähe von Aarkirkeby nicht herum. Das bereits architektonisch beeindruckende Bauwerk mit seiner modernen Fassade aus Glas und Stein informiert auf verschiedenen Ausstellungsflächen über die Entstehungsgeschichte der Insel. Ein aufwändig animiertes Video blättert die Zeit bis ins Präkambrium zurück. Seit 2016 gibt es sogar eine Modellwerkstatt, die den einst hier lebenden Dinosaurier "Dromaeosaurus Bornholmiensis" als Nachbau zeigt.

Eine filmreife Kulisse

Die einstige Garnisonsstadt Potsdam präsentiert sich lebendiger denn je.



Stadtmitte mit Nikolaikirche

Comofoto

Keine Frage: Die „Fußabdrücke“ der preußischen Regenten sind in Potsdam bis zum heutigen Tag deutlich sichtbar – allen voran die des **Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I.** (1688 – 1740), der hier für seine Truppen komfortable Wohnanlagen bauen ließ. Auch in den

nachfolgenden Epochen blieb die Stadt ein Ort von bedeutenden Ereignissen, angefangen bei der **Potsdamer Konferenz** nach Ende des 2. Weltkriegs bis zum Austausch von Ost- und West-Spionen auf der **Glienicker Brücke** zur Zeit des Eisernen Vorhangs.



Das Holländische Viertel zählt zu den attraktivsten Wohnquartieren der Landeshauptstadt Potsdam.

Comofoto



Leonid Andronov

Schloss Sanssouci



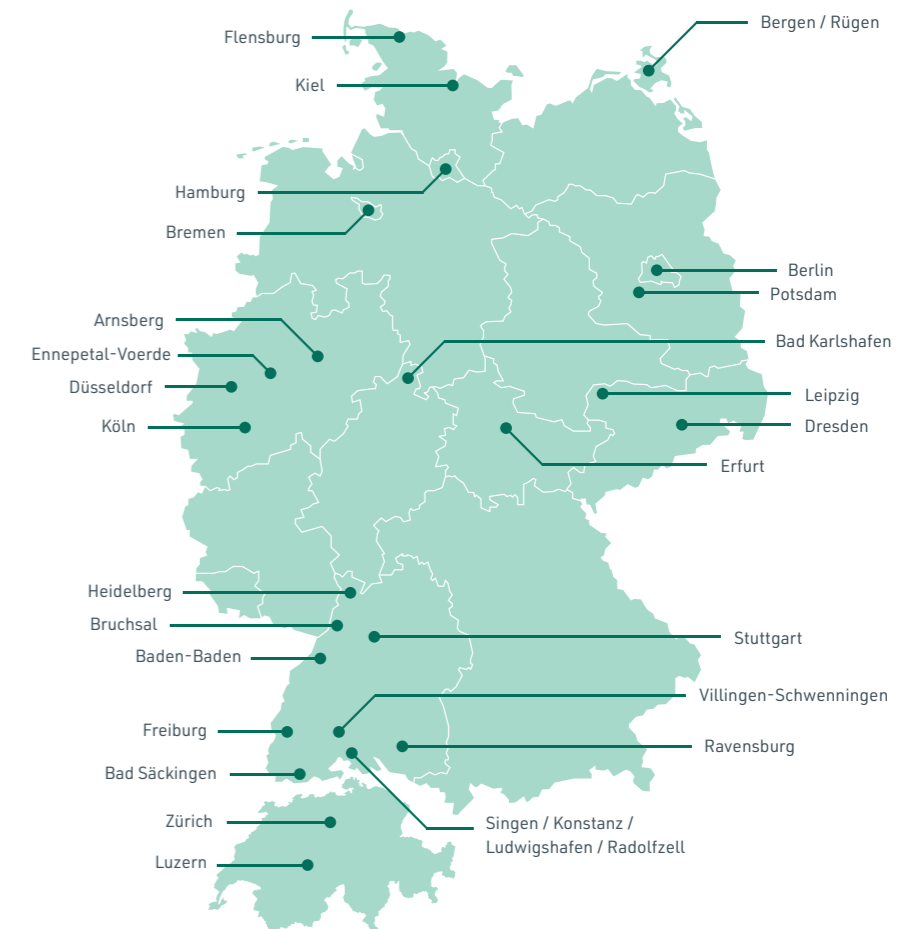
Katja Xenikis

Glienicker Brücke

Die Allgegenwart ihrer historischen Größe steht in einem angenehmen Kontrast zu Potsdams Entwicklung zur **dynamischen Landesmetropole**. Parallel zur Bevölkerung wächst seit Jahren auch die Zahl der Studierenden an Brandenburgs größter Universität. Ein sprichwörtlich filmreicher Anziehungspunkt ist nicht zuletzt das **Filmstudio Babelsberg**, das zu den modernsten seiner Art weltweit zählt.

Wer die zahlreichen Sehenswürdigkeiten auf bequeme und durchaus unterhaltsame Weise entdecken will, sollte eine **mehrstündige Stadtrundfahrt** buchen. Eine lohnenswerte Zeitreise ist garantiert.

Die Standorte mit Gästewohnungen



till beck



In Potsdam lebt das Handwerk.

Wir freuen uns über das neue Mitglied im GäWoRing: die Potsdamer Wohnungsbaugenossenschaft eG.

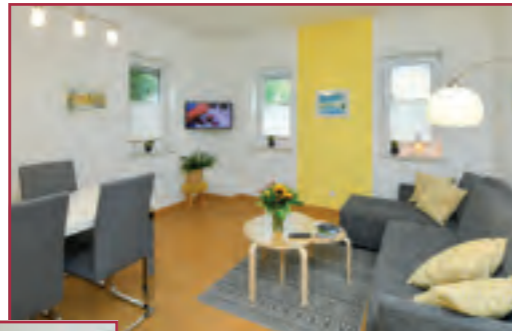
Die Gästewohnungen im Kuckucksruf 17 in Potsdam-Waldstadt bieten **zwei attraktive Ausgangsorte** für Ihre Ausflüge im rundum interessanten Potsdam. Beide Wohnungen liegen im Erdgeschoss. Sie verfügen über einen offenen Wohn-Essraum mit angrenzender, voll ausgestatteter Küche. Die Bäder sind modern und komfortabel.

Weitere Extras:

- kostenfreier Stellplatz auf dem Gelände
- kostenfreie W-Lan Nutzung
- Fußbodenheizung
- TV-Geräte im Wohnraum und Schlafzimmer
- gute Anbindung an den ÖPNV

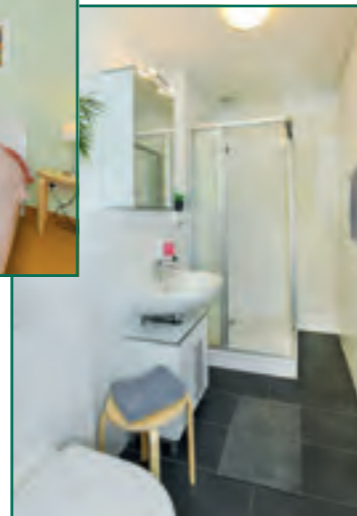
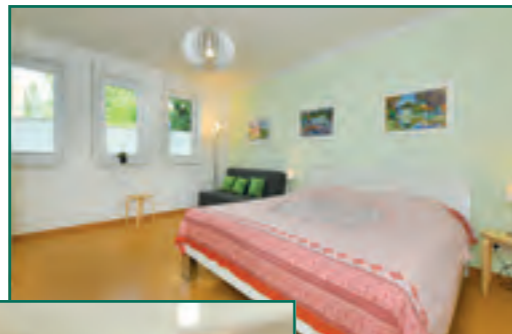
Gästewohnung 1

Personen: 1 – 4 Personen
Größe: 56 m²
Zimmer: 2 (1 SZ)
Preis pro Nacht: 49,- € pro Nacht
Endreinigung: 50,- € einmalige Zahlung



Gästewohnung 2

Personen: 1 - 6 Personen
Größe: 79 m²
Zimmer: 3 (2 SZ, 2 Bäder)
Preis pro Nacht: 49,- € pro Nacht
Endreinigung: 50,- € einmalige Zahlung



Sie finden alle Ziele unter:
www.gaeworing.de



Clever, aktuell und informativ

Unsere neue Website bringt Sie noch schneller zum Ziel und ist für alle Angelegenheiten rund um Ihre Mitgliedschaft 24 Stunden am Tag für Sie geöffnet.

In Kürze präsentieren wir unseren **Internetauftritt in frischer Aufmachung**. Mehr Übersicht und eine verbesserte intuitive Führung durch die verschiedenen Seiten hatten wir uns zur Zielvorgabe gemacht – und wir denken, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann.

Der direkte Draht zur WOGÉ

Ganz gleich, ob Sie einfach nur als Interessent*in online bei uns vorbeischaun möchten oder als Mitglied unserer Wohnungsgenossenschaft die vielen Vorteile des Mitglieder-Portals nutzen wollen: Die neu konzipierte Website der WOGÉ macht Ihren digitalen Besuch bei uns zum reinen Vergnügen. Wir bieten Ihnen viele, hilfreiche Informationen zu Themen wie Energiesparen, Service-Leistungen oder Bauprojekten.

Als Mitglied können Sie von überall und rund um die Uhr auf das WOGÉ-Portal zugreifen, Ihre Daten einsehen und / oder ändern oder eine Schadensmeldung an uns senden. Nutzen Sie Ihr Handy, Tablet oder den heimischen PC. Das intuitive Design passt sich Ihren Geräten selbstverständlich an. Alle Texte sind optimiert und großzügig gestaltet. Datenschutz und Sicherheit sind für uns das oberste Gebot.

Oder haben Sie vielleicht Lust auf eine neue Genossenschafts-Wohnung? Dann nutzen Sie doch einfach unsere Such-Maske mit ihren verschiedenen Filterfunktionen und bewerben Sie sich auf Ihre Wunschwohnung.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrer ersten Besichtigungstour auf unserer neuen Website.
www.woge-kiel.de





Ein Fest im Doppelpack

Im Februar 2024 wurde im „Wohnpark Wiker Quartier“ gleich zweimal gefeiert: das Richtfest für Gebäude 1 und das Dichtfest für Gebäude 2.



Wohnen mit Serviceangebot

Beim „Wohnpark Wiker Quartier“ handelt es sich um ein generationsübergreifendes Wohnkonzept. In Kooperation mit der Paritätischen Pflege Schleswig-Holstein und dem Stadtteilnetzwerk Nördliche Innenstadt Kiel (NIKI) wird ein Umfeld geschaffen, in dem nachbarschaftliches Engagement im Mittelpunkt steht. Zusätzlich wird eine betreute Wohngemeinschaft für junge Menschen in das Quartier integriert.

Der Neubau überzeugt durch hochwertige Bauweise und einen zeitgemäßen Ausstattungsstandard. Die modernen, funktionalen Wohnungen bieten Wohnflächen von rd. 45 bis 110 m² und verfügen u. a. über Einbauküchenzeilen und großzügige Balkone. Weitere Extras sind Aufzüge und eine Tiefgarage mit 31 Stellplätzen.

Fertigstellung im Sommer 2025

Das hofseitige Gebäude wird im Sommer 2024 an die Nutzer*innen übergeben werden können. Die Bezugsfertigkeit für das straßenseitige Gebäude ist für Sommer 2025 geplant. Nach Fertigstellung umfasst der „Wohnpark Wiker Quartier“ mit dem vorhandenen Bestand insgesamt 135 Wohnungen, 78 Stellplätze, eine Gästewohnung und ein Stadtteilcafé.

Für die 21 öffentlich geförderten Wohnungen werden die Nutzungsgebühren bei 6,10 €/m² (1. Förderweg) und 8,00 €/m² (2. Förderweg) liegen. Die freifinanzierten Wohnungen liegen begründet durch die hohen Baukosten in einer Preisspanne von 10,50 €/m² bis 16,00 €/m² zzgl. Nebenkosten (Betriebs- und Heizkosten).

» www.wogge-kiel.de



v.l.n.r.: Sven Auen, Jan Rasch und Anja Wiese, WOGGE; Dr. Ulf Kämpfer, OB LH Kiel; Andres Breitner, Verbandsdirektor vnw; Irimi Aliwanoglou, Pflege SH; Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Innenministerin Land Schleswig-Holstein



Sven Auen, Vorstandsvorsitzender der WOGGE



Dr. Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel



Anja Wiese, Vorstand der WOGGE



Der Richtspruch durch Mitarbeitende der Fa. Karstens



Mitarbeitende der am Bau beteiligten Firmen

Hier sind wir zuhause!

Bei der WOGGE feiern in der ersten Jahreshälfte gleich drei Mitarbeitende ihr Dienstjubiläum.



Stefan Rohr

Stefan Rohr hat mit seiner großartigen Arbeit das technische Bestandsmanagement der WOGGE in den zurückliegenden 25 Jahren maßgebend geprägt. Zum 01.01.1999 startete der damals 29-Jährige seine Laufbahn in unserer Genossenschaft und war über die Zeit mit zahlreichen Aufgaben und Projekten betraut.

Privat geht der Hundeliebhaber gleich mehreren Leidenschaften nach. Er liebt Fußball, ist Holstein-Fan, genießt Fahrradtouren und das Reisen.

Robin Reinecke

Seit 01.01.2014 ist Robin Reinecke an Bord der WOGGE. Als Mitarbeiter des kaufmännischen Bestandsmanagements ist er direkter Ansprechpartner für unsere Mitglieder und erfahrener Ratgeber bei allen kaufmännischen, mietrechtlichen und sozialen Fragen.

Nach Feierabend gärtnert der Vater einer Tochter sehr gern oder trainiert sein Können beim Dartspiel.



Sven Auen

Erst 2022 beging Sven Auen sein 20-jähriges Jubiläum als Vorstand der WOGGE – nun jährte sich seine Zugehörigkeit zum Unternehmen am 01.04.2024 zum 25. Mal. Sein großes Engagement für die Belange der Genossenschaft und ihrer Mitglieder zeichnet ihn von Beginn an aus. Darüber setzt er sich ehrenamtlich in diversen Bereichen der Immobilienwirtschaft ein.

Wenn es die Zeit erlaubt, verbringt er gern Zeit im Garten oder verweist mit seiner Familie und ist ein großer Fan von Science-Fiction- und Fantasyfilmen.

Mehr Verantwortung

Alexander Abend

Wir gratulieren Alexander Abend zur Erteilung der Handlungsvollmacht zum 01.05.2024. Die Erteilung der Handlungsvollmacht ist unser Ausdruck unseres besonderen Vertrauens in die persönlichen und fachlichen Fähigkeiten von Alexander Abend.

Herr Abend ist seit dem 01.01.2016 bei uns beschäftigt und hat bisher unterschiedliche Aufgaben im Bereich Unternehmens- und Projektmanagement übernommen. Er ist sportbegeistert und ist Fan des HSV.

Wir freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit.



Wir gratulieren herzlich!

Weg mit dem Ballast!

Ausmisten schafft nicht nur Platz. Es tut auch der Psyche gut.



Wir umgeben uns mit vielen Dingen (in aller Regel werden es über die Jahre sogar immer mehr), aber brauchen wir sie auch oder hängt unser Herz daran? In den meisten Fällen lautet die Antwort: Nein! Und trotzdem kommen sie bei jedem Umzug wieder mit und verstopfen langsam, aber sicher nicht nur unsere Wohnung, sondern setzen sich auch wie eine dicke Patina auf unserer Seele ab. **Eine Ausmistaktion wirkt da wahre Wunder.**

Stück für Stück

Die Strategie ist simpel: **Klein anfangen**, dafür aber sofort. Das kann ein Regal sein oder auch eine Schublade, denn fündig wird man fast überall. Wer sich auf diese Weise durch die vier Wände mitsamt Keller und Dachboden arbeitet, kommt stetig voran, ohne sich mit **Entscheidungszwängen** zu überfordern. Trotzdem sollte mit System vorgegangen werden, denn zwischen *Kann weg* und *Muss bleiben* gibt es noch die eine oder andere emotionale Grauzone.

Als Lösung empfehlen sich vier Kisten, die mit JA, NEIN, GIB MICH WEITER und einem großen Fragezeichen gekennzeichnet sind. Während die ersten drei Behältnisse eine klare Ansage einfordern, steht das Fragezeichen für Gegenstände, von denen man nicht genau weiß, wie wichtig sie einem noch sind. So könnte man z.B. eine alte Vase, die viele Jahre tief vergraben war, probeweise in Szene setzen. Gefällt sie dem Auge auch nach ein paar Tagen noch, ist die Sache klar. Gefällt sie nicht, ebenso.

Der Schubs von außen

Wenn man sich im Freundes- oder Familienkreis gegenseitig **beim Entrümpeln hilft**, fällt das Loslassen leichter. Da andere Menschen zu Ihren persönlichen Besitztümern nicht denselben Draht haben wie Sie selbst, stehen sie unseren Sentimentalitäten und ängstlichen Bedenken – „Mit dem Topf habe ich schon in meiner Studentenbude gekocht“ oder „Ich kann doch nicht die tanzende Porzellanschäferin von Tante Bertha ausmisten, sie wäre tödlich beleidigt!“ – mit einem hilfreich ungehörten „Na und? Weg damit!“ gegenüber.

Tipps zur richtigen Mülltrennung

Dank moderner Entsorgungssysteme sind die Voraussetzungen für eine **umwelt- und ressourcenschonende Mülltrennung** besser denn je. Dennoch kommt es auch in unseren Liegenschaften immer wieder zu Problemen im Bereich der Abfallcontainer und Unterflursysteme. Oft finden sich Müllreste dort, wo sie nicht hingehören, oder die Tonnen sind vorzeitig voll, weil Kartons oder andere Gegenstände unzerkleinert in die Behältnisse geworfen werden.

Das führt nicht nur zu **deutlich steigenden Betriebskosten**, die leider auch auf alle Nutzer*innen umgelegt werden müssen. Ebenso leidet das Erscheinungsbild der Entsorgungsbereiche innerhalb der Wohnanlagen.

Die nachfolgenden Tipps fassen die **wichtigsten Maßnahmen** für eine effiziente, umweltschonende und kostensparende Müllentsorgung für Sie zusammen.

1. Beachten Sie bitte die Sortierregeln bei der Mülltrennung und werfen Sie keine großen Gegenstände wie z. B. alte Teppiche in die Behälter.
2. Zerkleinern Sie raumgreifenden Müll wie etwa Verpackungen, bevor Sie ihn entsorgen.
3. Stellen Sie keine sperrigen Gegenstände neben den Containern oder Unterflursystemen ab – sie gelten als Sperrmüll, für dessen Abholung ein Termin vereinbart werden muss.
4. Auch Elektro- und Haushaltsgeräte gehören nicht in oder neben die Abfalltonnen und -container.

Was gehört wo rein?



Gelbe Tonne:

Aluminiumschalen und -folien, Konservendosen, Kronkorken, Schraubverschlüsse, Milch- und Saftkartons aus Kunststoff, Joghurtbecher, Tuben, Pflege- und Reinigungsflaschen, Plastiktüten, Folien



Blaue Tonne:

Papier, Pappe, Bücher, Kataloge, Schreibhefte, Zeitungen, Illustrierte



Biotonne:

Blumen- und Pflanzenreste, Fallobst, Laub, Wildkräuter („Unkraut“), Obst- und Gemüsereste (roh), Rasenschnitt, Tee- und Kaffeereste

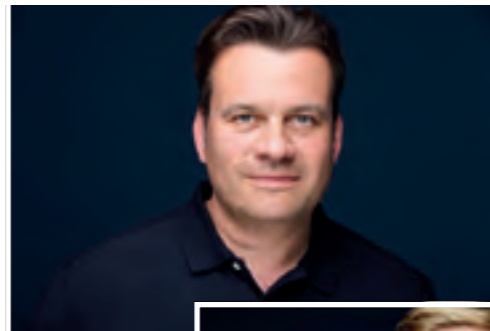


Restmüll:

Aktenordner, Essensreste, Kehrlicht, Asche, Fotos, Dias, Tierstreu, Hygieneartikel, Tapeten, verschmutzte Papiere, Musik- und Videokassetten

Rund 2.300 Wohnungen im Blick

Unser Team aus dem technischen Bestandsmanagement hat immer ein Auge auf alle Neubauprojekte sowie Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen innerhalb des Bestands.



Christian Evert

Stefan Rohr



Sarina Ernst



Stefan Lüer



Beatrice Mernke

Der Wohnungsbestand der WOGÉ ist das Herzstück unserer Genossenschaft – nicht nur im Sinne seines materiellen Werts, sondern auch ganz ideell, denn er repräsentiert unseren Anspruch an einen sozialen Wohnungsbau für Menschen aus allen Schichten. Diese Werte verdienen eine besondere Betreuung, für die **unser Team aus dem technischen Bestandsmanagement** zuständig ist.

Hier stellen wir es Ihnen vor.

Die Koordinierung und Begleitung sämtlicher Neubauprojekte und technischen Großprojekte übernehmen **Stefan Rohr** und **Christian Evert**. Ihr Aufgabenbereich ist vielfältig und umfasst die gesamte Projektierung, angefangen bei allen notwendigen Anträgen bis zur baulichen Finalisierung und Schlüsselübergabe.

Die Mitarbeitenden **Beatrice Mernke**, **Sarina Ernst** und **Stefan Lüer** sind primär mit der laufenden Instandhaltung und Instandsetzung unserer Bestandsimmobilien betraut und nehmen in dieser Funktion natürlich auch Mängelanzeigen entgegen.

Einmal durchlüften

bitte!

Mit diesen Verhaltensregeln vermeiden Sie Schimmelbildung und sorgen für ein gutes Raumklima.

Das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden hängt entscheidend von einem ausgewogenen Raumklima ab. Ist es im Ungleichgewicht, kann das zu Schimmel an den

Wänden führen und sich negativ auf die Gesundheit auswirken. **Wer folgende einfache Regeln befolgt, ist auf der sicheren Seite.**



Sorgen Sie für eine gleichmäßige Raumtemperatur von 18 – 21 Grad. Stellen Sie die Heizung auch bei längerer Abwesenheit und nachts nie ganz ab, denn das ständige Wieder-Aufheizen verbraucht mehr Energie. Auch in ungenutzten Räumen sollte die Temperatur nicht unter 16 Grad sinken. Sie vermeiden so die Bildung von Feuchtigkeit an Fenstern und Wänden, die auch zu Schimmelbildung führen kann.



Kurzes Stoßlüften bringt mehr als Dauerlüften. Ein Luftaustausch ist zu jeder Jahreszeit notwendig. Öffnen Sie für wenige Minuten zwei oder drei Fenster in der Wohnung, die sich räumlich gegenüberliegen. So entsteht ein rascher Luftaustausch. Eine Kippstellung der Fenster über längere Dauer sollte dagegen vermieden werden. Faustregeln: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter sollten Sie lüften. Je kühler die Außentemperatur, desto kürzer sollten Sie lüften. Lüften Sie auch bei Regenwetter!



Heizkörper immer freihalten. Eine Heizung kann noch so heiß sein – wenn sie von Möbeln verstellt ist, bleibt ihr Einfluss auf die Zimmertemperatur gering. Achten Sie deshalb auf einen Mindestabstand zum Heizkörper von wenigstens 80 Zentimetern.



Wasserdampf gehört nach draußen. Beim Kochen und Duschen entsteht zwangsläufig viel Luftfeuchtigkeit, die schnell mittels Lüften herausgeleitet werden kann. Die betroffenen Räumlichkeiten sollten währenddessen geschlossen bleiben. Bei Bädern ohne Fenster lüften Sie auf dem kürzesten Weg durch ein anderes Zimmer. Alle anderen Türen geschlossen halten. Auch nach dem Bügeln oder wenn Sie einmal Wäsche in der Wohnung trocknen: Lüften Sie das betroffene Zimmer öfter und halten Sie die Zimmertür geschlossen.



Halten Sie beheizte Räume geschlossen. Da die Zimmer in der Wohnung in der Regel nicht gleich stark beheizt werden, sollten die Türen der warmen Räumlichkeiten geschlossen werden. Dadurch vermengen sich die unterschiedlichen Lufttemperaturen nicht, was zu weniger Feuchtigkeit führt.



Behalten Sie Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Auge. Mit einem kostengünstigen Hygrometer haben Sie beide Werte stets im Blick. Die Luftfeuchtigkeit sollte den Wert von 60% nach Möglichkeit nicht überschreiten.



WOGGE



WIR SIND GEGEN DISKRIMINIERUNG, HASS UND HETZE!

Starke Gemeinschaft

Ein klares NEIN!

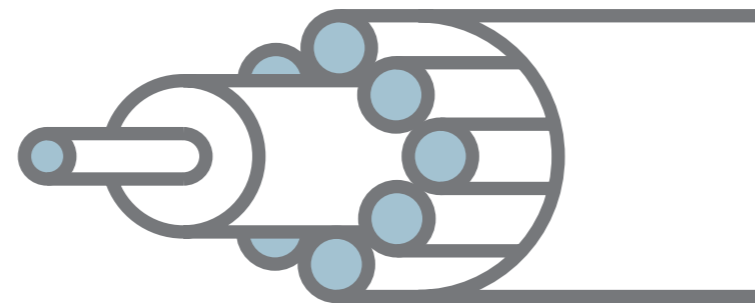
Seit mehr als 120 Jahren gibt es in Norddeutschland Wohnungsbaugenossenschaften und die WOGGE nahezu 100 Jahre. Bei uns leben Menschen verschiedener Nationalitäten friedlich Tür an Tür zusammen – jetzt und auch in Zukunft. Dieser Gemeinschaftssinn sichert den **sozialen Frieden** in unserer Gesellschaft und fördert den Zusammenhalt in unserem Land.

Diskriminierung, Hass und Hetze haben bei der WOGGE keinen Platz. Unsere Grundlage bildet die demokratische Grundordnung, die das Fundament für ein harmonisches Zusammenleben darstellt. In unserer Unternehmenskultur fördern wir Offenheit und Inklusion, schätzen die Vielfalt und zeigen Respekt jedem Einzelnen gegenüber. Wir setzen uns für Toleranz, Akzeptanz, Zusammenhalt und gegen Ausgrenzung ein. Diese Werte spiegeln sich in einem gemeinsamen Bekenntnis zu einem offenen und respektvollen Miteinander wider.

#GEMEINSAMFÜRDEMOKRATIE
#NIEWIEDERISTJETZT

Übernahme der Kabelanschlussgebühren und Glasfaserausbau

Aufgrund des **Wegfalls der Umlagefähigkeit** von Kabelgebühren in bestehenden Wohnungen ab 01.07.2024 möchten wir unseren wohnenden Mitgliedern weiterhin einen Mehrwert durch die Bereitstellung einer Kabelgrundversorgung bieten. Daher erfolgt eine Kostenübernahme durch die WOGGE – ohne Umlage auf unsere Nutzer*innen. Die Kabelversorgung bleibt dadurch für alle wohnenden Mitglieder **unverändert** und ist ab Mitte 2024 kostenneutral.



Einen Mehrwert stellt auch der Ausbau des Glasfasernetzes in unseren Liegenschaften dar. Den Auftakt machten die Gebäude in Kiel im Hasseldieksdamm Weg / Gellertstraße sowie das Quartier im Postillionweg. Dort wie überall im WOGGE-Bestand erfolgt die Herstellung der Glasfaserhausanschlüsse – von der Straße bis zum Hausanschlussraum – durch die Telekom. Ziel ist es, sämtliche Wohnhäuser unserer Genossenschaft **bis Ende 2024** mit Glasfaser auszustatten.

Der Klimapfad der WOGGE

Wir haben die **Erarbeitung unseres Klimapfades** auf unsere Agenda genommen. Um dieses umfassende und wichtige Thema, das technische und finanzielle Aspekte vereint, digital und zielgerichtet umzusetzen, haben wir uns für die **Zusammenarbeit** in einem Projekt mit der Firma Dr. Klein Wowi entschieden.

Zunächst war das Projekt ausgestattet mit einer Förderung über das BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) aufgesetzt. Als kurzfristig Gelder gestoppt wurden, konnten wir umplanen. Wir sind in ein inhaltlich noch umfassenderes Projekt mit Dr. Klein Wowi eingestiegen. Dieses Projekt trägt den Namen GREAT-01 und in dessen Fokus steht die Erarbeitung technisch und kaufmännisch plausibler CO₂-Absenkpfade im Gebäudebestand von 13 Wohnungsunternehmen aus fast ganz Deutschland – und nun auch in unserem Gebäudebestand. **Das Projekt wird von der Europäischen Investitionsbank gefördert.**



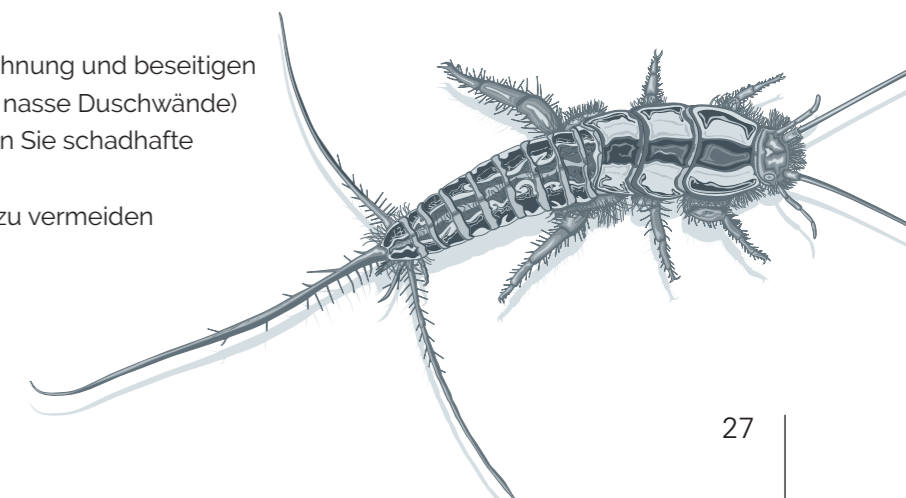
Wir sind mit dieser Entwicklung sehr zufrieden, da wir in dem neuen Projekt **mehr Leistungen** erhalten. Wir werden Sie über den Fortgang der Untersuchungen und Ergebnisse auf dem Laufenden halten.

Silberfischchen adé!

Sie lieben Nässe und Feuchtigkeit und halten sich darum bevorzugt im Bad- und Küchenbereich auf: Silberfischchen. Die bis zu 11,5 mm kleinen Tiere sind zwar völlig ungefährlich, und für den Menschen unangenehme Hausstaubmilben vertilgen sie auch sehr gern. Doch viele dieser Insekten will wohl niemand in seiner Wohnung haben. Diese Maßnahmen helfen gegen die winzigen Krabblere:

- > Verringern Sie die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung und beseitigen Sie Feuchtigkeitsherde (z. B. Pfützen im Bad, nasse Duschwände)
- > Verschließen Sie Schlupfwinkel und erneuern Sie schadhafte Silikonfugen
- > Konsequenz stoßlüften, auch um Schimmel zu vermeiden
- > Trocknen Sie Wäsche nicht in der Wohnung.

Die Bekämpfung der Schädlinge liegt in der Verantwortung der Nutzer*innen.





Aus Erfahrung besser

AUF ZUKUNFT BAUEN
Wir setzen auf modernste Technik und umweltschonende Einsätze. Gute Arbeit ist bei uns Ehrensache. Wir sind bekannt für absolute Zuverlässigkeit, motivierte Mitarbeiter und eine faire Zusammenarbeit. Das begeistert nicht nur Kunden, sondern auch Kollegen – und das seit 85 Jahren.

Beauftragen Sie uns für Ihre Projekte in den Bereichen:

- Tiefbau
- Kanal- und Straßenbau
- Schlüsselfertigbau
- Hochbau

Fachkräfte und Azubis gesucht!
Jetzt bewerben auf heinrich-karstens.de



Ganz einfach zu Highspeed-Internet Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive Rabatte mit BewohnerPlus

50 €*
Einmalbonus

Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den Online-Vorteilen. Mehr auf bewohnerplus.de

Together we can 

* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2025. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: März 2024. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen, Baden-Württemberg: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in den übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring

05/24 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

SIEVERS Garten & Landschaft

seit 1883



Grüne Werte pflegen
Grünservice
Baumpflege
Winterdienst



Grüne Werte schaffen
Garten- &
Landschaftsbau
Pflanzung & Ansaat

www.sigala.de

Zentrale Jevenstedt
Wilhelm Sievers GmbH & Co. KG Garten & Landschaft
Barkhorner Heide 6 · 24808 Jevenstedt · Fon 04337 914545

Betriebsstätte Kiel:
Borsigstraße 19 · 24145 Kiel · Fon 0431 6409599

- **Jahrelange Installations- und Montageerfahrung**
- **Persönliche Ansprechpartner vor Ort**
- **Termintreue Gewährleistung**
- **Schnelle Hilfe im Notfall**
- **faire Beratung und Preise**

Elektro Shop briX GmbH

Ratsteich 10 · 24837 Schleswig
Telefon 04621- 52686 · Fax 04621- 26378
shop@elektrobrix.de · www.elektro-brix.de

Gemeinsam Gutes tun -
die IB.SH-Spendenplattform
www.wir-bewegen.sh




**Immobilien - bezahlbar
und zukunftsfähig**

Wir fördern **Neubau, Sanierung und
Modernisierung** von Mehrfamilienhäusern.
Für mehr Klimaschutz und nachhaltige Städte
und Gemeinden in Schleswig-Holstein.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
Zur Helling 5-6 · 24143 Kiel
Tel. 0431 9905-5003
E-Mail: mietwohnungsbau@ib-sh.de
www.ib-sh.de



IB.SH
Ihre Förderbank

[www.ib-sh.de/infoseite/
so-funktioniert-die-soziale-
wohnraumfoerderung/](http://www.ib-sh.de/infoseite/so-funktioniert-die-soziale-wohnraumfoerderung/)



Fairlässig

Fair sein bedeutet: verlässlichen Service bieten für kleine und große Anliegen. Ob Geldanlage, Vorsorge oder Fragen zum Girokonto: Wir sind für Sie da. Einfach Termin vereinbaren oder spontan in einer unserer Filialen vorbeikommen.

Jetzt mehr erfahren:
foerde-sparkasse.de/fair

Weil's um mehr als Geld geht.



Förde Sparkasse



MALERFACHBETRIEB

Raum für Farbe

Zanoth, Malerfachbetrieb
Michael Zanoth, Haselbusch 16, 24146 Kiel
Mobil: 0151 - 400 33 950, Tel.: 0431 - 98 36 444
www.maler-zanoth.de



Ausführung von Maler- und Lackierarbeiten
Farb- und Raumkonzepte, Tapezierarbeiten
Wärmedämmung, Betoninstandsetzung
Fassadenbeschichtungen, Bodenbeschichtungen



Umzüge Max Preuß
Gerberweg 9 · 24211 Preetz
Tel.: +49 4342 3101
Fax: +49 4342 5189
E-Mail: mail@umzuege-preuss.de
Website: www.umzuege-preuss.de



Wir ziehen Sie um!

Wir schaffen Dachwelten!



Dachdeckerei Huber
WIR SCHAFFEN DACHWELTEN SEIT 1941



Wir sind für Sie da!

04351 / 4 25 35 | www.d3-huber.de
dachdeckerei_huber_gmbh
Dachdeckerei Huber GmbH

Wir verbinden Qualität mit Leidenschaft



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11070-2405-1002



IMPRESSUM

Herausgeber: WOGÉ

Wohnungs-Genossenschaft Kiel eG
Gerhardstraße 27a, 24105 Kiel
Tel. 0431 - 57067 - 0
info@woge-kiel.de

Amtsgericht Kiel GnR 407 | Steuer-ID: DE253651572

Redaktion, Konzeption und Layout:
WortBildTon Werbeagentur, Kiel
www.wortbildton.de

Auflage insgesamt: 4.000 Exemplare
Druckauflage: 2.250 Exemplare

Aufsichtsratsvorsitzender: Jan Rasch
Vorstand: Sven Auen (Vorsitzender), Anja Wiese

Alle Inhalte und Termine sind Angaben ohne Gewähr.

UNSER ZUHAUSE erscheint 2 x jährlich als
kostenloses MitgliederMagazin der WOGÉ.

Bildquellen:

Titel	adobestock, cmfotoworks
Seite 2	adobestock, Marcus
Seite 3	Soulpicture
Seite 4 - 5	3Komma3
Seite 6 - 7	Museum Kunst der Westküste (Detail-Informationen am Bild)
Seite 8 - 9	shutterstock, Markus Wissmann
Seite 10 - 11	adobestock, Swapan
Seite 12 - 13	adobestock (Namen der Fotograf*innen am Bild)
Seite 14 - 15	adobestock (Namen der Fotograf*innen am Bild)
Seite 16	pbg eG
Seite 17	Mediendiele
Seite 18, 19	Kathrin Romanski
Seite 20 - 21	Soulpicture; adobestock, simbos
Seite 21	Soulpicture; adobestock, vectorwin
Seite 22	adobestock, absent84
Seite 24	Soulpicture

Wichtige Durchwahlen

0431 57067-

Servicepoint				
Gästewohnungen: Stephanie Haucke Barbara Hübner		0	info@woge-kiel.de	
Bestandsmanagement				
Wohn- und Sozialmanagerin		Susanne Neuhausen	34	s.neuhausen@woge-kiel.de
Team 1:	kaufmännisch	Bianca Göldner	33	b.goeldner@woge-kiel.de
		Robin Reinecke	32	r.reinecke@woge-kiel.de
	technisch	Stefan Lüer	40	s.lueer@woge-kiel.de
Team 2:	kaufmännisch	Jule Sophia Mumm	31	j.mumm@woge-kiel.de
		Thomas Kress	30	t.kress@woge-kiel.de
	technisch	Sarina Ernst	41	s.ernst@woge-kiel.de
Team 1+ 2:	technisch	Beatrice Mernke	44	b.mernke@woge-kiel.de
technisches Bestandsmanagement		Stefan Rohr	42	s.rohr@woge-kiel.de
		Christian Evert	43	c.evert@woge-kiel.de
Rechnungswesen				
Bilanz		Karin Steffen	50	k.steffen@woge-kiel.de
Heiz- und Betriebskosten		Gesa Bromm	51	g.bromm@woge-kiel.de
Zahlungsverkehr		Emine Ergen	52	e.ergen@woge-kiel.de
Archiv – Sonderaufgaben		Irina Gaak	53	i.gaak@woge-kiel.de
Unternehmens- und Projektmanagement / Controlling, Revision und IT				
Unternehmens- und Projektmanagement		Nadine Neumann	17	n.neumann@woge-kiel.de
		Alexander Abend	18	a.abend@woge-kiel.de
Controlling, Revision und IT		Tessa Jensen	19	t.jensen@woge-kiel.de
Vorstand				
Vorstandsvorsitzender		Sven Auen	20	s.auen@woge-kiel.de
Vorstand		Anja Wiese	21	a.wiese@woge-kiel.de
Vorstandsassistenz und Betriebsorganisation		Britta Gosch	22	b.gosch@woge-kiel.de
		Alissa Stocks	23	a.stocks@woge-kiel.de

Servicezeiten Hauptverwaltung in Kiel, Gerhardstraße 27a

Servicepoint	Montag bis Donnerstag	07:30 – 12:00 und 14:00 – 16:00
	Freitag	07:30 – 12:00
kaufmännische Verwaltung	Montag, Dienstag, Donnerstag	09:00 – 12:00
	Montag und Donnerstag	14:00 – 16:00
technische Verwaltung	Montag – Donnerstag	07:30 – 12:00
telefonisch per Videokonferenz	Montag – Donnerstag	09:00 – 12:00 und 14:00 – 16:00
	Freitag	09:00 – 12:00

Servicezeiten Citybüro in Flensburg, Bismarckstraße 101

Mittwoch 14:00 – 16:00 | Telefon 0461 49356-66

www.woge-kiel.de | info@woge-kiel.de